



Finance

Quartalsmitteilung für die
ersten drei Monate des Jahres 2022

A Ergebnisveröffentlichung

1 Geschäftsverlauf

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine stellt eine Zäsur dar, wie wir sie in Europa seit dem Kalten Krieg nicht mehr erlebt haben. Dieser Umbruch der globalen Ordnung wird tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, der Wirtschaft und vor allem bei den Menschen in den betroffenen Regionen. Die mittel- und langfristigen Folgen daraus sind noch nicht abschätzbar und werden von HENSOLDT fortlaufend analysiert. In der Berichtsperiode ergaben sich keine wesentlichen Effekte auf das Projektgeschäft von HENSOLDT.

In den ersten drei Monaten des Jahres 2022 haben wir weiterhin die Situation rund um die COVID-19-Pandemie an allen unseren Standorten verfolgt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden aller unserer Mitarbeiter, Kunden und Partner sowie auch unser Unternehmen zu schützen. Die COVID-19-Pandemie hat nach wie vor das Geschäft der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“ oder „die Gruppe“) als Anbieter von Verteidigungs- und Sicherheitselektroniklösungen nicht wesentlich beeinflusst.

Im Vorjahr wurde zwischen dem italienischen Raumfahrt- und Rüstungskonzern Leonardo S.p.A., Italien, („Leonardo“) und der Square Lux Holding II S.á r.l. („Square Lux“), einer Portfoliogesellschaft, die von Fonds kontrolliert wird, die von Kohlberg Kravis & Roberts & Co. L.P. („KKR“) beraten werden, ein Aktienkaufvertrag zur Übernahme von 25,1 % der Aktien der HENSOLDT AG (im Folgenden auch „die Gesellschaft“) geschlossen. Der Aktienkaufvertrag vom 24. April 2021 wurde am 3. Januar 2022 nach Erfüllung von aufschiebenden Bedingungen vollzogen und die korrespondierende Stimmrechtsmitteilung am 4. Januar 2022 veröffentlicht.

Mit dem vollständigen Rückzug der Square Lux als Großaktionär Anfang April 2022 hat HENSOLDT nun mit der Bundesrepublik Deutschland und Leonardo zwei starke und langfristige Großaktionäre mit jeweils 25,1 % der Aktien an seiner Seite.

Mit Stimmrechtsmitteilung vom 1. April 2022 meldete der institutionelle Investor Lazard Asset Management LLC die Überschreitung der 5 %-Schwelle und zählt somit mit einem Anteil von 5,5 % ebenfalls zu den Großaktionären der Gesellschaft. Damit liegt der Streubesitz bei rund 44,3 %.

Im Zuge einer langfristigen Nachfolgeplanung hat der Aufsichtsrat im März 2022 der vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung der Bestellung von Axel Salzmann (CFO) und Peter Fieser (CHRO) als Vorstandsmitglieder zugestimmt. Axel Salzmann wird am 30. Juni 2022 und Peter Fieser am 30. September 2022 aus dem Vorstand ausscheiden. Beide werden im Anschluss der Gruppe jeweils noch drei Monate beratend zur Verfügung stehen. Christian Ladurner, derzeit Head of Group Controlling & Investor Relations, wird das Amt des CFO zum 1. Juli 2022 übernehmen. Dr. Lars Immisch, derzeit Executive Vice President HR von Airbus Defence and Space, wird voraussichtlich zum 1. Oktober 2022 das Amt des CHRO übernehmen.

Insgesamt war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Dazu zählen insbesondere ein Großauftrag für den Eurofighter (Servicevertrag C3) mit einem Vertragswert von 270 Mio. € sowie Aufträge für die Ausstattung der Fregatte 126 im Segment Sensors. Die Umsatzerlöse stiegen signifikant um 36,9 % (286 Mio. €; Vorjahr: 209 Mio. €). Dies ist hauptsächlich durch das Hochlaufen der wichtigsten Programme begründet. Das bereinigte EBITDA stieg um 10,5 % (17 Mio. €; Vorjahr: 15 Mio. €). Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus Volumeneffekten. Diese wurden teilweise durch niedrigere Projektmargen aus gestiegenen Umsätzen mit einem geringen Wertschöpfungsanteil und aus Projekten im Anfangsstadium des Lebenszyklus kompensiert.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Aus den jüngsten Prognosen der Welthandelsorganisation (WTO) geht hervor, dass sich der Welthandel deutlich abschwächen wird. Demnach dürfte der internationale Handel dieses Jahr nur noch um 3,0 % zulegen. Im Oktober 2021 hatte die WTO noch mit einem Wachstum des Welthandels von 4,7 % gerechnet. Als wesentliche Gründe für diese Entwicklung führt die WTO die weiter steigenden Energiepreise, die erhöhten Lebensmittelpreise sowie geringere Exporte Russlands und der Ukraine an. Dazu kommen noch zahlreiche weitere Probleme für Exporteure wie z. B. Lieferengpässe und stark gestiegene Transportkosten und -zeiten. Letztere resultieren insbesondere aus den erforderlichen Umwegen und Hafenschließungen aufgrund des Krieges sowie der aktuellen Lockdowns in China, der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt, wodurch viele Lieferketten nach wie vor gestört sind.

Die führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute korrigierten die Konjunkturprognose für Deutschland aufgrund des Kriegs in der Ukraine und der anhaltenden COVID-19-Pandemie ebenfalls deutlich nach unten. Für dieses Jahr erwarten die Forscher nur noch ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 2,7 %. Bei einer sofortigen Unterbrechung der russischen Gaslieferungen würde die Wirtschaftsleistung sogar nur um 1,9 % zunehmen, während noch im Herbst 2021 ein Wachstum von 4,8 % vorhergesagt wurde. Die Inflation wird auf 6,1 % in diesem Jahr prognostiziert, den höchsten Wert seit 40 Jahren.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine, zunehmende internationale Spannungen und politischer Systemwettbewerb führen weiterhin zu kurz- und langfristigen Erhöhungen bzw. Erweiterungen der weltweiten Verteidigungsbudgets, -investitionen sowie -kapazitäten. Seit Kriegsbeginn Ende Februar 2022 haben bereits zwölf europäische Staaten eine Erhöhung ihrer Verteidigungsbudgets angekündigt.

Als Reaktion auf den Krieg Russlands gegen die Ukraine hat Bundeskanzler Olaf Scholz in einer Rede vor dem Deutschen Bundestag am 27. Februar 2022 ein Sondervermögen für die Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. € und die Erhöhung der deutschen Verteidigungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts angekündigt. Mit dem Sondervermögen sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Zusätzlich zum Verteidigungshaushalt sollen mit dem Sondervermögen in enger Abstimmung mit dem Bundestag festgelegte Großvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Das Bundeskabinett hat am 16. März 2022 die Gesetzesentwürfe zur Errichtung des „Sondervermögens Bundeswehr“ und zur Änderung des Grundgesetzes (Artikel 87a) beschlossen. Die Gesetzesentwürfe für das Sondervermögen und die beabsichtigte Grundgesetzänderung sollen im parlamentarischen Verfahren bis zum 10. Juni 2022 mit der zweiten Beratung im Bundesrat abgeschlossen sein.

Neben kurzfristigen Maßnahmen hat die Europäische Union mit der Veröffentlichung ihres Strategischen Kompasses für Sicherheit und Verteidigung am 21. März 2022 einen Plan zur Stärkung ihrer Sicherheits- und Verteidigungspolitik bis zum Jahr 2030 vorgelegt. Dies beinhaltet eine Stärkung der sicherheits- und verteidigungsindustriellen Basis mit dem Ziel, mehr und besser in Fähigkeiten und innovative Technologien zu investieren, strategische Lücken zu schließen und technologische und industrielle Abhängigkeiten zu verringern. Sicherheitspolitische Grundlage ist die strategische Partnerschaft mit der NATO sowie mit weiteren internationalen Organisationen wie der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE), der Afrikanischen Union (AU) und dem Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN).

Ferner prägen eine stärkere Kooperation, Investments in strategische Zukunftsfelder der europäischen Sicherheit und Verteidigung sowie steigende nationale Verteidigungsbudgets mit kurzfristigen Beschaffungsmaßnahmen und langfristiger Planungssicherheit derzeit die Rahmenbedingungen des Verteidigungs- und Sicherheitssektors.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

in Mio. €	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste drei Monate			Erste drei Monate			Erste drei Monate			31. Mrz.	31. Dez.	
	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta	2022	2021	% Delta
Sensors	627	402	55,9%	242	165	47,0%	2,6	2,4	6,1%	4.814	4.420	8,9%
Optronics	55	144	-61,6%	45	44	0,5%	1,2	3,3	-61,7%	700	676	3,6%
Eliminierung/ Transversal/Übrige	-2	-0		-1	-0		-	-		-5	-4	
HENSOLDT	681	546	24,7%	286	209	36,9%	2,4	2,6	-9,0%	5.509	5.092	8,2%

Auftragseingang

- **Sensors:** Es konnte ein weiterer Anstieg gegenüber dem bereits sehr erfolgreichen Vorjahreszeitraum erzielt werden, welcher vor allem aus dem Servicevertrag C3 für den Eurofighter in der Division Customer Services & Space Solutions resultierte. Auch die Division Radar & Naval Solutions leistete mit Aufträgen für die Ausstattung der Fregatte 126 einen signifikanten Beitrag. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete Aufträge im Zusammenhang mit dem Eurofighter Quadriga-Programm in den Divisionen Radar & Naval Solutions und Spectrum Dominance & Airborne Solutions.
- **Optronics:** Die ersten drei Monate des Jahres 2022 waren in erster Linie von Auftragseingängen in der Produktlinie Industrial Commercial Solutions und in der südafrikanischen Einheit geprägt. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich aus den hohen Auftragseingängen in den ersten drei Monaten des Jahres 2021 in den Produktlinien Ground Based Systems und Naval.

Umsatzerlöse

- **Sensors:** Der Gesamtwachstum im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde in allen Divisionen erzielt. Wesentliche Treiber waren das luftgestützte System zur elektronischen Signalaufklärung PEGASUS in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions sowie Eurofighter Radare in der Division Radar & Naval Solutions.
- **Optronics:** Der Anstieg in der Produktlinie Industrial Commercial Solutions sowie in der südafrikanischen Einheit wurde durch Rückgänge in der Produktlinie Ground Based Systems weitestgehend kompensiert. Die übrigen Produktlinien bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau, ging jedoch aufgrund des stärkeren Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht zurück.

- **Sensors:** Im Segment Sensors konnte das Book-to-Bill-Verhältnis auf sehr hohem Niveau nochmals leicht gesteigert werden. Dabei wurde ein Rückgang in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions vollständig durch Zuwächse in der Division Customer Services & Space Solutions kompensiert. Die leichte Steigerung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war insbesondere auf die Auftragseingänge für das Eurofighter Quadriga Selbstschutzsystem im Vorjahreszeitraum und den Servicevertrag C3 für den Eurofighter in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 zurückzuführen.
- **Optronics:** Das Book-to-Bill-Verhältnis im Segment Optronics war rückläufig, liegt aber nach wie vor über dem Zielwert von 1,0. Dies resultierte insbesondere aus hohen Auftragseingängen im Vorjahreszeitraum in den Produktlinien Ground Based Systems und Naval.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums.

Auftragsbestand

- *Sensors*: Der anhaltende Anstieg im Vergleich zum Jahresende 2021 war hauptsächlich auf die Auftragseingänge in den Divisionen Customer Services & Space Solutions und Radar & Naval Solutions zurückzuführen.
- *Optronics*: Die leichte Erhöhung gegenüber dem Jahresende 2021 resultierte in erster Linie aus den Auftragseingängen in der Produktlinie Industrial Commercial Solutions und der südafrikanischen Einheit.

Ergebnis²

in Mio. €	Ergebnis			Marge	
	Erste drei Monate			Erste drei Monate	
	2022	2021	% Delta	2022	2021
Sensors	20	13	49,2%	8,1%	8,0%
Optronics	-3	3	-195,5%	-6,7%	7,1%
Eliminierung/Transversal/Übrige	0	-1	100,0%		
Bereinigtes EBITDA	17	15	10,5%	5,8%	7,2%
Abschreibungen	-25	-29	16,4%		
Einmaleffekte	-2	-4	45,3%		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-10	-18	45,2%	-3,4%	-8,6%
Finanzergebnis	-7	-7	10,7%		
Ertragsteuern	-0	3	-108,2%		
Konzernergebnis	-17	-22	24,5%	-5,8%	-10,5%
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)	-0,15	-0,21	26,5%		

Bereinigtes EBITDA

- *Sensors*: Die Zunahme im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus Volumeneffekten. Diese Effekte wurden teilweise durch niedrigere Projektmargen aus gestiegenen Umsätzen mit einem geringen Wertschöpfungsanteil und aus Projekten im Anfangsstadium des Lebenszyklus sowie durch höhere Funktionskosten kompensiert.
- *Optronics*: Hier war ein Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zu verzeichnen. Dies war auf das Anlaufen der Produktionslinie in der südafrikanischen Einheit sowie durch die Erschließung neuer Geschäftsfelder wie z. B. Sicherheitslösungen und damit verbundene höhere Funktionskosten zurückzuführen.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Hier ergab sich ein Rückgang hauptsächlich aufgrund niedrigerer Abschreibungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Teilweise wurde dieser Rückgang durch höhere Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten kompensiert.
- *Einmaleffekte*³: Der Rückgang beruhte unter anderem auf niedrigeren nachlaufenden anderen Einmaleffekten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum in den Verwaltungskosten im Zusammenhang mit dem Börsengang (IPO) der HENSOLDT AG sowie auf geringeren Aufwendungen für das Effizienzprogramm „HENSOLDT GO!“.

Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Das Finanzergebnis bewegte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf nahezu gleichem Niveau. Die leicht gesunkenen Zinsaufwendungen waren auf eine verbesserte Kapitalstruktur zurückzuführen.
- *Ertragsteuern*: Die geringfügige Änderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum war auf die unterschiedliche Entwicklung der Vorsteuerergebnisse der Konzerngesellschaften zurückzuführen.

² Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse

³ Definiert als Transaktionskosten und andere Einmaleffekte.

Ergebnis je Aktie

- Das Ergebnis je Aktie verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von -0,21 € auf -0,15 € vor allem aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT).

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage

	31. Mrz	31. Dez.	
in Mio. €	2022	2021	% Delta
Langfristige Vermögenswerte	1.320	1.320	0,0%
<i>davon: Immaterielle Vermögenswerte</i>	389	385	0,9%
<i>davon: Aktive latente Steuern</i>	8	11	-24,7%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.533	1.629	-5,9%
<i>davon: Vorräte</i>	498	444	12,0%
<i>davon: Vertragsvermögenswerte</i>	185	170	9,0%
<i>davon: Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</i>	258	309	-16,7%
<i>davon: Kurzfristige sonstige Vermögenswerte</i>	180	167	8,0%
<i>davon: Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</i>	398	529	-24,8%
Summe Aktiva	2.853	2.950	-3,3%
Eigenkapital	466	410	13,5%
<i>davon: Sonstige Rücklagen</i>	-0	-70	99,9%
<i>davon: Gewinnrücklagen</i>	-234	-218	-7,3%
Langfristige Schulden	1.234	1.284	-3,9%
<i>davon: Langfristige Rückstellungen</i>	420	497	-15,4%
<i>davon: Langfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	23	12	87,1%
<i>davon: Passive latente Steuern</i>	25	4	>200,0%
Kurzfristige Schulden	1.153	1.255	-8,1%
<i>davon: Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten</i>	432	500	-13,6%
<i>davon: Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</i>	255	269	-5,2%
<i>davon: Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten</i>	79	94	-16,4%
Summe Passiva	2.853	2.950	-3,3%

Summe Aktiva

- Langfristige Vermögenswerte:* Die leichte Zunahme der Immateriellen Vermögenswerte aufgrund von aktivierten Entwicklungskosten wurde durch den leichten Rückgang der aktiven latenten Steuern nahezu kompensiert.
- Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Rückgang ergab sich in erster Linie aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente. Diese waren im Wesentlichen auf den negativen Free Cashflow zurückzuführen. Dem üblichen saisonalen Verlauf folgend verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, während sich die Vorräte, die Vertragsvermögenswerte sowie die kurzfristigen sonstigen Vermögenswerte in den ersten drei Monaten des Jahres 2022 erhöhten.

Summe Passiva

- Eigenkapital:* Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus der Erhöhung der sonstigen Rücklagen, die hauptsächlich auf die Bewertung der Pensionsverpflichtungen zurückzuführen war. Dieser Effekt wurde teilweise durch den Nettoverlust der Berichtsperiode kompensiert.

- *Langfristige Schulden:* Der Rückgang war in erster Linie auf den Rückgang der langfristigen Rückstellungen zurückzuführen. Haupttreiber war der durch einen gestiegenen Zinssatz bedingte Rückgang der Pensionsrückstellungen, dem ein entsprechender Aufbau der passiven latenten Steuern sowie der Anstieg von langfristigen Vertragsverbindlichkeiten gegenüberstand.
- *Kurzfristige Schulden:* Der Rückgang ergab sich im Wesentlichen aus der Verringerung der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Großprojekten, dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der Reduzierung der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten.

Finanzlage

in Mio. €	Erste drei Monate		
	2022	2021	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-104	-28	-76
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23	-31	8
Free Cashflow	-127	-59	-68
Einmaleffekte	2	7	-5
Zinsen, Ertragsteuern und M&A-Aktivitäten	12	21	-9
Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen	-114	-32	-81
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5	-250	245

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich primär aus höheren Vorräten und einem Rückgang der kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten im Zusammenhang mit den Großprojekten sowie einem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Diese Effekte wurden zum Teil durch eine Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgeglichen.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die Reduzierung der Mittelabflüsse resultierte in erster Linie aus geringeren Zahlungen für M&A-Aktivitäten.

Bereinigter Free Cashflow vor Steuern und Zinsen

- *Einmaleffekte⁴:* Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen durch geringere nachlaufende andere Einmaleffekte in Zusammenhang mit dem Börsengang der HENSOLDT AG sowie durch geringere Ausgaben für das Effizienzprogramm „HENSOLDT GO!“ bedingt.
- *Zinsen⁵, Ertragsteuern⁶ und M&A-Aktivitäten⁷:* Der Rückgang war hauptsächlich auf niedrigere Mittelabflüsse aus M&A-Aktivitäten zurückzuführen. Leicht niedrigere Zinszahlungen wurden durch leicht gestiegene Ertragsteuerzahlungen im Berichtszeitraum kompensiert.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verbessert. Der Vorjahreszeitraum war geprägt von der teilweisen Rückführung der revolvingen Kreditfazilität um 150 Mio. € sowie von Mittelabflüssen durch die Verringerung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten von 93 Mio. €. Letzteres betraf im Wesentlichen planmäßige Zahlungen an eine Factoring-Gesellschaft für zum 31. Dezember 2020 erhaltene, aber noch nicht zur Weiterleitung an den Factoring-Geber fällige Zahlungen aus Factoring-Vereinbarungen.

⁴ Definiert als Transaktionskosten und andere Einmaleffekte.

⁵ Definiert als „Gezahlte Zinsen“ (einschließlich Zinsen auf Leasingverbindlichkeiten), wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

⁶ Definiert als „Zahlungen/Rückerstattungen von Ertragsteuern“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

⁷ Definiert als Summe von „Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Abgang von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie „Sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeiten“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

5 Ausblick

Der Vorstand geht von einem starken Umsatzwachstum für das Geschäftsjahr 2022 aus. Für den Auftragseingang im Geschäftsjahr 2022 erwartet das Management aufgrund der sehr hohen Auftragseingänge im Vorjahr einen starken Rückgang. Insgesamt erwartet das Management ein Book-to-Bill-Verhältnis von größer 1,0. Für das bereinigte EBITDA wird ein starker Anstieg im Geschäftsjahr 2022 erwartet.

Unser Ausblick unterliegt der Annahme, dass es zu keinen wesentlichen weiteren Wellen und Lockdowns im Rahmen der globalen COVID-19-Pandemie kommt.

Darüber hinaus können wir derzeit die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine für HENSOLDT nicht abschließend abschätzen. Es ist unterstellt, dass der Krieg in der Ukraine zu keinen wesentlichen Auswirkungen für HENSOLDT im Geschäftsjahr 2022 führt. Mit dem Sondervermögen in Höhe von 100 Mrd. € sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung möglicher Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung sind dabei noch offen, sodass HENSOLDT im Geschäftsjahr 2022 von lediglich geringfügigen Auswirkungen auf die Auftragseingänge ausgeht. Inflation und Lieferengpässe haben derzeit nur geringe Effekte auf das Geschäft von HENSOLDT als spezialisiertem Anbieter von Verteidigungs- und Sicherheitselektroniklösungen.

Der Ausblick bleibt somit unverändert gegenüber dem Jahresende 2021.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Konzernlagebericht der HENSOLDT AG für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr haben wir die Grundsätze des HENSOLDT-Risikomanagementsystems, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie unsere wichtigsten Chancen beschrieben.

In den letzten Monaten hat HENSOLDT weiterhin die Situation rund um die COVID-19-Pandemie an allen Standorten verfolgt, um die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Mitarbeiter, Kunden und Partner sowie auch das Geschäft zu schützen.

Neben der COVID-19-Pandemie verfolgt HENSOLDT die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine. Dieser wirkt sich deutlich verschärfend auf die ohnehin bereits erhöhte Inflationsrate in Deutschland aus, insbesondere aufgrund von Lieferengpässen und Preisanstiegen bei Energieprodukten, aber auch bei anderen Waren und Dienstleistungen. HENSOLDT hat daher Task Forces gebildet, um die Auswirkungen auf Lieferketten und Kundenverträge bei HENSOLDT zu analysieren und ggf. notwendige Maßnahmen zur frühzeitigen Mitigation von Risiken zu ergreifen. Auch für den Umgang mit dem erhöhten Risiko aus Cyberangriffen wurde eine Task Force eingerichtet, die Maßnahmen auf- und umsetzt, um solche Angriffe und ihre Auswirkungen zu verhindern.

Zudem werden aktuell die Auswirkungen des Beschlusses des Bundeskabinetts vom 16. März 2022 zur Verabschiedung der Errichtung eines Sondervermögens für die Bundeswehr in Höhe von 100 Mrd. € und die Erhöhung der deutschen Verteidigungsausgaben auf 2 % des Bruttoinlandsprodukts auf HENSOLDT untersucht. Mit dem Sondervermögen sollen insbesondere bedeutsame und komplexe mehrjährige Ausrüstungsvorhaben der Bundeswehr finanziert werden. Die konkrete Ausgestaltung und Umsetzung möglicher Beschaffungsprogramme sowie Schwerpunkte bei der Beschaffung sind dabei noch offen.

Der Vorstand bewertet daher derzeit die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT als stabil gegenüber dem Jahresende 2021, wobei leichte - jedoch für HENSOLDT unwesentliche - steigende Tendenzen in der Risikowahrscheinlichkeit und in den Auswirkungen zu erwarten sind, die sich bei nur wenigen Sachverhalten aus der akuten geopolitischen Situation und ihren Konsequenzen ergeben. Diesen sind weitere Chancen aus dem Sondervermögen für die Bundeswehr und dem Beitrag von HENSOLDT zu Sicherheit und Nachhaltigkeit gegenüberzustellen.

B Finanzinformationen

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2022	2021
Umsatzerlöse	286	209
Umsatzkosten	-241	-179
Bruttoergebnis vom Umsatz	45	30
Vertriebskosten	-26	-23
Verwaltungskosten	-20	-18
Forschungs- und Entwicklungskosten	-8	-7
Sonstige betriebliche Erträge	4	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4	-3
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-	-1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	-10	-18
Zinsertrag	2	2
Zinsaufwand	-12	-13
Sonstiges Finanzergebnis	3	3
Finanzergebnis	-7	-7
Ergebnis vor Ertragsteuern	-16	-25
Ertragsteuern	-0	3
Konzernergebnis	-17	-22
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	-16	-22
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-1	-0
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,15	-0,21

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2022	2021
Konzernergebnis	-17	-22
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	89	47
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-25	-13
Zwischensumme	64	34
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	8	3
Absicherung von Zahlungsströmen - Unrealisierte Gewinne/Verluste	0	0
Absicherung von Zahlungsströmen - Umgliederungen in die Gewinn- und Verlustrechnung	-0	-
Steuereffekt auf unrealisierte Gewinne/Verluste	-	0
Zwischensumme	8	4
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	72	37
Gesamtergebnis	55	15
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	55	15
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	1	0

3 Konzernbilanz

AKTIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2022	2021
Langfristige Vermögenswerte	1.320	1.320
Goodwill	651	651
Immaterielle Vermögenswerte	389	385
Sachanlagen	109	108
Nutzungsrechte	138	141
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	21	21
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	1	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	3	3
Aktive latente Steuern	8	11
Kurzfristige Vermögenswerte	1.533	1.629
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	1	1
Vorräte	498	444
Vertragsvermögenswerte	185	170
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	258	309
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11	7
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	180	167
Ertragsteuerforderungen	3	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	398	529
Summe Aktiva	2.853	2.950

PASSIVA	31. Mrz.	31. Dez.
in Mio. €	2022	2021
Gezeichnetes Kapital	105	105
Kapitalrücklage	583	583
Sonstige Rücklagen	-0	-70
Gewinnrücklagen	-234	-218
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG	454	399
Nicht beherrschende Anteile	12	11
Eigenkapital, gesamt	466	410
Langfristige Schulden	1.234	1.284
Langfristige Rückstellungen	420	497
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	622	622
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	23	12
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	137	139
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	8	10
Passive latente Steuern	25	4
Kurzfristige Schulden	1.153	1.255
Kurzfristige Rückstellungen	186	188
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	168	166
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	432	500
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	17	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	255	269
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7	10
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	79	94
Steuerverbindlichkeiten	9	11
Summe Passiva	2.853	2.950

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2022	2021
Periodenergebnis	-17	-22
Abschreibungen	25	29
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	1	-1
Ergebnisanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-	1
Netto-Finanzierungsaufwendungen	8	9
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-4	-1
Veränderung der		
Rückstellungen	8	3
Vorräte	-50	-56
Vertragssalden	-74	23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	56	29
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-15	-12
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-31	-17
Gezahlte Zinsen	-9	-10
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	0	-3
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-2	-1
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-104	-28
Erwerb / Aktivierung von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-22	-20
Einzahlungen aus dem Verkauf von Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	0	0
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-1	-9
Abgang von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-	0
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-	-2
Sonstige	-1	-0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-23	-31
Rückzahlung von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	-	-150
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-0	-93
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-5	-4
Gezahlte Transaktionskosten aus der Ausgabe von Aktien	-	-3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-5	-250
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	1	0
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-131	-310
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	529	645
Bestand zum 31. März	398	336

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar									
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Sonstige Rücklagen			Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Cashflow Hedge	Währungsumrechnung			
Stand 01.01.2021	105	597	-282	-67	-5	-15	334	13	347
Konzernergebnis	-	-	-22	-	-	-	-22	-0	-22
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	34	0	3	37	1	37
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-22	34	0	3	15	0	15
Transaktionskosten	-	0	-	-	-	-	0	-	0
Stand 31.03.2021	105	597	-303	-33	-4	-12	349	13	362
Stand 01.01.2022	105	583	-218	-51	-5	-14	399	11	410
Konzernergebnis	-	-	-16	-	-	-	-16	-1	-17
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	64	0	7	71	2	72
Gesamtergebnis des Geschäftsjahres	-	-	-16	64	0	7	55	1	55
Stand 31.03.2022	105	583	-234	12	-5	-7	454	12	466

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Unternehmensbereichen Sensors und Optronics tätig.

in Mio. €	Erste drei Monate 2022			
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	627	55	-2	681
Auftragsbestand	4.814	700	-5	5.509
Außenumsatz	242	44	0	286
Intersegmentäre Umsätze	1	0	-1	-
Segmentumsätze	242	45	-1	286

in Mio. €	Erste drei Monate 2022			
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-15	-8	-	-23
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	2	2	0	5

in Mio. €	Erste drei Monate 2022			
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	20	-3	-2	15
Andere Einmaleffekte	-	-	2	2
Bereinigtes EBITDA	20	-3	0	17
<i>Marge bereinigtes EBITDA</i>	<i>8,1%</i>	<i>-6,7%</i>		<i>5,8%</i>
Abschreibungen	-19	-5	-0	-25
EBIT	0	-8	-2	-10
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	8	1	-	9
Andere Einmaleffekte	-	-	2	2
Bereinigtes EBIT	8	-7	0	1
<i>Marge bereinigtes EBIT</i>	<i>3,5%</i>	<i>-16,1%</i>		<i>0,4%</i>

in Mio. €	Erste drei Monate 2022			
	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	0	-8	-2	-10
Finanzergebnis	-	-	-	-7
EBT	-	-	-	-16

Erste drei Monate 2021				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	402	144	-0	546
Auftragsbestand	3.068	703	-1	3.770
Außenumsatz	165	44	0	209
Intersegmentäre Umsätze	0	0	-0	-
Segmentumsätze	165	44	-0	209

Erste drei Monate 2021				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-12	-7	-	-20
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	1	3	-	4
Anteile am Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Joint Ventures, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-	-	-1	-1

Erste drei Monate 2021				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	13	3	-5	11
Andere Einmaleffekte	0	-	4	4
Bereinigtes EBITDA	13	3	-1	15
<i>Marge bereinigtes EBITDA</i>	<i>8,0%</i>	<i>7,1%</i>		<i>7,2%</i>
Abschreibungen	-23	-6	0	-29
EBIT	-10	-3	-5	-18
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	13	3	-	16
Andere Einmaleffekte	0	-	4	4
Bereinigtes EBIT	3	-0	-1	2
<i>Marge bereinigtes EBIT</i>	<i>2,0%</i>	<i>-0,9%</i>		<i>0,8%</i>

Erste drei Monate 2021				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	-10	-3	-5	-18
Finanzergebnis	-	-	-	-7
EBT	-	-	-	-25

7 Umsatzerlöse

Geographische Information

in Mio. €	Erste drei Monate	
	2022	2021
Europa	235	167
<i>davon Deutschland</i>	<i>164</i>	<i>110</i>
Naher Osten	17	19
Asien-Pazifik	9	10
Nordamerika	9	7
Afrika	17	7
LATAM	1	2
Übrige Regionen/Konsolidierung	-2	-4
Gesamt	286	209

C Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG
Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2499
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Thomas Müller (Vorsitzender), Axel Salzmann, Peter Fieser und Celia Pelaz Perez
Aufsichtsrat: Johannes Huth (Vorsitzender)
Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss:

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wurde in Euro (€) aufgestellt. Alle Beträge in diesem Bericht sind gerundet auf Millionen oder Milliarden Euro. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben in diesem sowie anderen Dokumenten geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.